

SPORT IN KÜRZE

Stephan Kunz auf Rang zwei

SKI NORDISCH – Beim Swisscom-Cup in Gibswil konnte sich Stephan Kunz beim 10-km-Rennen in der klassischen Technik (Massenstart) auf dem tollen zweiten Rang klassieren. Der Triesenberger musste sich nur dem Marbacher Beat Koch um zehn Sekunden geschlagen geben. «Die Form in Hinblick auf die WM passt. Wir haben zuletzt in Klosters gut gearbeitet und dies hat man bei diesem Rennen gesehen», so Kunz, der vor der WM in Val di Fiemme noch das Weltcuprennen in Asiago (Italien) über 10 km klassisch laufen wird.

Saisonende für Maier?

SKI ALPIN – Für Hermann Maier sind die Weltmeisterschaften 2003 in St. Moritz seit Samstag Geschichte. Mit nach Hause nimmt der Salzburger eine Silbermedaille vom Super-G und Platz acht in der Abfahrt – angesichts der unglaublichen Comeback-Story rund um den «Herminator» eine sensationelle Bilanz. Der Riesenslalom am Mittwoch ist für Maier kein Thema. Wie der ÖSV-Star die weitere Saison anlegt, darauf wollte sich Maier noch nicht festlegen. «Ich muss sehen, ob es jetzt noch Sinn macht, zu starten. Die volle Konzentration liegt auf dem nächsten Winter», sagte der 30-Jährige. Statt die nach der Weltmeisterschaft ausstehenden Weltcup-Rennen zu bestreiten, erwägt der «Herminator», sich der nach seinem Beinbruch noch notwendigen Operation zu unterziehen. Denn für Maier steht fest: «Ich bin erst zu 70 Prozent wiederhergestellt.» Ein 37 cm langer Titannagel muss aus dem rechten Unterschenkel des Doppel-Olympiasiegers von 1998 entfernt werden. Bei einem sofortigen Eingriff hätte Maier mehr Zeit, sich anschliessend auf die kommende Saison vorzubereiten.

Kein Platz für «Goldi»

SKI NORDISCH – Ohne Andreas Goldberg fahren Österreichs Skispringer zu den Weltmeisterschaften nach Val di Fiemme. Andreas Kofler wurde dem Routinier auf Grund der zuletzt ansteigenden Form vorgezogen. Das ÖSV-Springeraufgebot für Val di Fiemme lautet: Andreas Widhölzl, Florian Liegl, Martin Höllwarth, Andreas Kofler, Christian Nagiller und Thomas Morgenstern.

FCB-Rekurs teilweise gutgeheissen

FUSSBALL – Der FC Basel wird Servette am 8. März im ersten Heimspiel der Finalrunde nicht vor einer Geisterkulisse empfangen. Das Rekursgericht der Nationalliga hat Basels Einspruch gegen die Mitte Januar verhängte Stadionsperre teilweise entsprochen. Nach den gravierenden Vorfällen beim letzten Ligapfiff Anfang März gegen GC (der Schiedsrichter-Assistent und zwei GC-Spieler waren von Wurfgegenständen getroffen worden) hatte die Sicherheitskommission der Disziplinarkommission für das erste Heimspiel der Bebbi den Ausschluss der Öffentlichkeit verfügt. Nun entschied das Rekursgericht letztinstanzlich, im St.-Jakob-Park lediglich die Balkon- und Parterre-Plätze der «Muttener Kurve» zu sperren.

Eishockey: NHL

National Hockey League: Colorado Avalanche (mit Aebischer) – Calgary Flames 4:2. Anaheim Mighty Ducks (ohne Gerber) – Carolina Hurricanes 2:1. Dallas Stars – Los Angeles Kings 3:1. New Jersey Devils – Minnesota Wild 3:2. Washington Capitals – Montreal Canadiens 0:2.
Ranglisten, Eastern Conference: 1. Ottawa Senators 56/76. 2. New Jersey Devils 54/75. 3. Philadelphia Flyers 54/69. 4. Toronto Maple Leafs 55/65. 5. Washington Capitals 57/62. 6. Boston Bruins 55/61. 7. New York Islanders 54/57. 8. Tampa Bay Lightning 55/61. 9. Montreal Canadiens 57/56. 10. Pittsburgh Penguins 55/53. 11. Florida Panthers 53/51. 12. New York Rangers 58/51. 13. Atlanta Thrashers 54/45. 14. Carolina Hurricanes 56/45. 15. Buffalo Sabres 53/41.
Western Conference: 1. Dallas Stars 56/77. 2. Vancouver Canucks 55/70. 3. St. Louis Blues 56/70. 4. Detroit Red Wings 55/65. 5. Colorado Avalanche 54/64. 6. Minnesota Wild 55/63. 7. Edmonton Oilers 55/62. 8. Anaheim Mighty Ducks 55/61. 9. Chicago Blackhawks 55/59. 10. Los Angeles Kings 55/52. 11. San Jose Sharks 54/51. 12. Phoenix Coyotes 54/49. 13. Nashville Predators 54/49. 14. Columbus Blue Jackets 54/48. 15. Calgary Flames 56/47.

Operation Titelverteidigung

Michael von Grünigen WM-Countdown hat begonnen

ST. MORITZ – Michael von Grünigen hat den Countdown zur Titelverteidigung im Riesenslalom vom Mittwoch eingeleitet. Der zweifache Weltmeister trainierte am Montag erstmals im WM-Gelände.

Michael von Grünigen, der für Ende Saison seinen Rücktritt angekündigt hat, hätte sich für seine «Abschiedstour» kein grösseres Highlight wünschen können: Für den Männer-Riesenslalom wird ein weiterer Zuschauer-Grossaufmarsch erwartet – der Rahmen für ein weiteres Skifest auf der Corviglia ist gegeben. Er hoffe, seinen Teil dazu beitragen zu können. Als Titelverteidiger sei sein Ziel jedenfalls vorgegeben, sagt Michael von Grünigen.

Geringer Erwartungsdruck

Ist der zweifache Weltmeister vor dem «Heimspiel» nervöser als sonst? «Ich spüre schon eine etwas gestiegene Anspannung», gibt Michael von Grünigen zu, der am Sonntagabend in St. Moritz eingetroffen war. «Aber die Nervosität ist nicht grösser als sonst. In den letzten Tagen war ich locker drauf.» Unter zusätzlichem Erwartungsdruck fühlt er sich schon gar nicht – ganz im Gegenteil. Die Weltmeisterschaft im eigenen Land betrachtete er seit jeher als Motivation, nach dem nicht zufrieden stellend verlaufenen und von Verletzungen gepräg-



Routinier Michael von Grünigen hat die Titelverteidigung im WM-Riesenslalom fest im Visier.

ten Olympia-Winter noch eine Saison anzuheben.

Im Zentrum des Interesses

Seit seiner Ankunft in St. Moritz steht Michael von Grünigen im Mittelpunkt des (medialen) Interesses. Zuvor hatte er sich aber in aller Ruhe auf seinen WM-Einsatz vorbereiten können, zumal der letzte Weltcup-Riesenslalom vor vier Wochen in Adelboden stattgefunden hatte. Im Berner Oberland hatte der Weltmeister und Führende im Disziplinenklassement den dritten

Saisonsieg um nur neun Hundertstel verpasst. Drei Tage danach entschied von Grünigen in Saas Fee noch einen Europacup-«Riesen» für sich. Seither stand er nur noch trainingsmässig auf den Ski.

Den zweitletzten Schliff für die «Operation Titelverteidigung» holte sich von Grünigen in der vergangenen Woche während zwei Tagen in Savognin, wo er zusammen mit Tobias Grünenfelder und Marco Büchel trainiert hatte. Die Bedingungen (weichere Piste, Wetter) am Julierpass seien zwar nicht

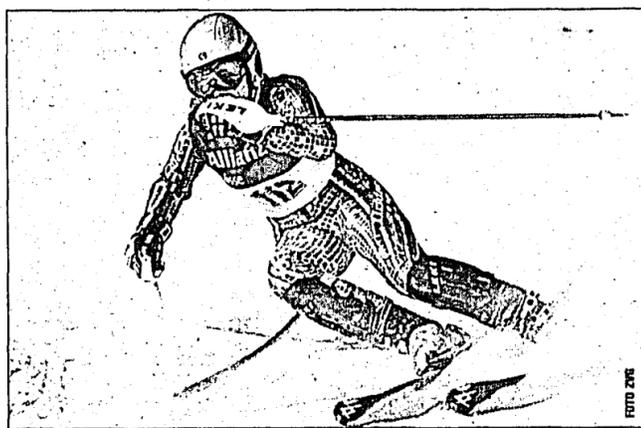
ganz optimal gewesen. Solche Dinge können den Berner Oberländer Routinier aber nicht mehr aus der Ruhe bringen. «Dafür haben wir nun hier in St. Moritz schönes Wetter und eine hervorragende Piste.» Am Dienstag stehen das Hangbefahren und noch zwei, drei Trainingsläufe auf dem Programm – und danach beginnt für von Grünigen und seine Teamkollegen Didier Cuche, Didier Défago, Tobias Grünenfelder und Ambrosi Hoffmann unwiderruflich der Countdown für den WM-Riesenslalom.

Auf den Spuren von Eberharter und Co.

42. Trofeo Topolino – LSV mit neun Nachwuchsläufer am Start

PINZOLO – An der Trofeo Topolino in Pinzolo (It) messen sich die Stars von morgen schon heute. Bereits Janica Kostelic und Stefan Eberharter bestritten in jungen Jahren die inoffizielle JO-Weltmeisterschaft. Ebenfalls ein Wörtchen mitreden wollen dabei die FL-Talente, die mit Tina Weirather eine Titelträgerin in ihren Reihen haben.

Ski-Talente aus etwa 46 Nationen werden am Topolino-Cup im italienischen Pinzolo erwartet. Der LSV schiebt dabei einen neunköpfigen Nachwuchskader ins Rennen, das als inoffizielle JO-Weltmeisterschaft gilt. Ski-Grossen wie Alberto Tomba, Janica Kostelic oder Stefan Eberharter sind in der «hall of fame» des Topolino-Cups verewigt. Morgen reist der



LSV-Talent Tina Weirather geht als Titelverteidigerin an den Start.

LSV mit der Nachwuchsmannschaft nach Pinzolo. Am Donnerstag steht das Hangbefahren, ein Slalom- und Riesenslalomtraining auf dem Programm. Ab Freitag beginnen dann die mit Spannung

erwarteten Rennen. In der Kategorie JO I schiebt der LSV mit Barbara Hoop, Vanessa Schädler, Patricia Sprenger und Sebastian Bürgler vielversprechende Talente für die Zukunft ins Rennen.

«Hoffen auf Überraschung»

Für die Kategorie JO II sind Desiree Zogg, Martina Müller, Simon Sprenger, Patrick Büchel und Tina Weirather am Start, wobei Letztere im Riesenslalom als Titelverteidigerin ins Rennen geht. «Es wäre vermissen, an den Titel von Tina Weirather von letzter Saison anknüpfen zu wollen, jedoch hoffen wir auf einige Top-Ten Platzierungen und auf die eine oder andere Überraschung. Die Konkurrenz wird vor allem bei den unter 14-jährigen Läufern stark sein», so Trainer Pascal Hasler zu den Erwartungen.

Die JO-II-Fahrer werden am Samstag nach der Rangverkündigung die Heimreise antreten und stehen bereits am Sonntag anlässlich eines schweizerweitigen Vergleichswettkampf in Toggenburg wieder am Start. (leni)

Erfolgreich dank Forsberg und Aebischer

Lautstarke Schweizer Unterstützung für den NHL-Goalie

COLORADO – Die Colorado Avalanche kommt langsam in Fahrt. Gegen die Calgary Flames gewann das Team aus Denver 4:2 und ist seit nunmehr neun Spielen ungeschlagen.

David Aebischer parierte 38 Schüsse und wurde zum zweitbesten

Spieler gewählt. Aebischer ist in fünf der letzten acht Partien als Sieger vom Eis gegangen. Zu Beginn der Saison war er fünf Spiele lang ohne Sieg geblieben. Neben dem Freiburger gefiel im Pepsi-Center vor allem Peter Forsberg. Der Schwede realisierte seinen zweiten

Hattrick der Saison, den sechsten seiner NHL-Karriere. Herausragend war das 1:0, als «Peter the great» die Calgary-Abwehr schwindlig tanzte und schliesslich mit einem Schuss aus dem Handgelenk genau in die rechte obere Torecke traf.

Nach dem Spiel interessierten sich die US-Medien vor allem für David Aebischer und dessen lautstarke Unterstützung von den Rängen. Rund 25 Mitglieder seines Fanclubs weilten zur Zeit in Denver und gaben im 18 000 Leute fassenden Stadion den Ton an.